

Freundeskreis Ostafrikahilfe baut weiter an Berufsschule

Der „Freundeskreis Ostafrikahilfe“ engagiert sich seit 23 Jahren für humanitäre Belange in Kenia. Neben seiner medizinischen Hilfe leistet er seit vielen Jahren auch Unterstützung bei der schulischen und beruflichen Ausbildung der meist mittellosen Jugendlichen im Distrikt Kilifi. Nur so lassen sich nach Ansicht des Initiators, des Bemthaler Arztes Dr. Hans Meisemann, und der Verantwortlichen des Vereins, die Chancen der Ärmsten ein wenig verbessern. Diese haben in der Regel keine Gelegenheit, einen Beruf zu erlernen, da ein unerschwinglich hohes Gehlgehd gezahlt werden muss.

Neben einer bereits gebauten, mit mechanischen Nähmaschinen aus Eppstein ausgestatteten Lehrwerkstatt für das Schneiderhandwerk wurde vor zwei Jahren eine Computerschule errichtet und dank der HelpAlliance der Lufthansa komplett eingerichtet. Beide Einrichtungen sind in Betrieb und viele Jugendliche haben ihre Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen.

Jetzt wurde ein großes Gebäude für eine Schlosser- und Schreinerlehrwerkstatt vollendet. Beide müssen nur noch fertig eingerichtet werden, bevor der Lehrbetrieb aufgenommen werden kann. Der Bau wird dank der Vermittlung des Zeilsheimers Helmut Kärcher, der seit 23 Jahren Schatzmeister des Freundeskreises Ostafrika ist, von einem bosnischen Metallverarbeitungsbetrieb gesponsert. Federführend für das Projekt ist der Niederjosbacher Heinz Erhard.



Der Niederjosbacher Heinz Erhard besichtigt die neuen Räume. Foto: privat

Wenn der Lehrbetrieb in der Schlosserwerkstatt angelaufen ist, wird die Werkstatt für Holzverarbeitung eingerichtet. Maschinen in gutem Zustand können bereits jetzt dem Freundeskreis angeboten werden (Telefon: 3 45 75). Die Bremthaler Fachleute Manfred Kaus und Günter Fischer entscheiden, ob die Gerätschaften für die Werkstatt geeignet sind. Der Freundeskreis braucht für diese Vorhaben weiterhin finanzielle Unterstützungen.

Daneben ist die Finanzierung der einzigen Mahlzeit für 1000 Kinder an der Grundschule einer der ärmsten Regionen, der Baharini Primary School, kaum aufzubringen. Auch die Arbeit des vom Freundeskreis erbauten Gesundheitszentrums, „Kanamai Health Services“, müsste ohne Hilfe eingestellt werden, weil die Patienten oft über kein Geld verfügen. Spenden unter Angabe des Namens und der Adresse auf das Konto des Freundeskreises Ostafrikahilfe, Nummer 225 037 280, bei der Nassaaischen Sparkasse, BLZ 510 500 15, sind deshalb willkommen.